

PORTRAIT

Vorlauf - Gütegemeinschaft Messing-Sanitär: Seit der Gründung im Jahr 1997 engagierte sich die Gütegemeinschaft Messing-Sanitär e.V. (GMS) für die Förderung des Werkstoffs Messing in der Trinkwasserinstallation und die Gütesicherung von Qualitätsbauteilen. In dieser Zeit hat sie maßgeblich zur Weiterentwicklung von technischen Lösungen für eine sichere Trinkwasserversorgung beigetragen. Die Öffnung für neue Mitgliedergruppen und die Ausweitung der Werkstoffbasis fanden ihren Ausdruck im Jahre 2017 in der Umbenennung in Gesamtverband Messing-Sanitär e.V. „Gesamtverband“ bezieht sich auf die Gesamtheit der Lieferkette innerhalb der Branche, also sämtliche Fertigungsstufen vom Halbzeug bis zum fertigen Bauteil inklusive Lieferanten und technische Dienstleister. Die Gütesicherung wurde eingestellt.



Verbandsziele: Wichtigste Aufgabe ist die Förderung des fachlichen Austauschs innerhalb der Branche um das technologische Wissen des GMS für sämtliche Mitgliedsunternehmen bestmöglich nutzbar zu machen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verschärfung der Trinkwasserverordnung führt zu einem steigenden Beratungsbedarf bei Herstellern, Planern, Installateuren und Versorgern. Der GMS unterstützt seine Mitglieder auf Verbandveranstaltungen durch eine bessere Vernetzung mit relevanten Akteuren im Markt. Zusätzlich versorgt der GMS alle Mitgliedsunternehmen regelmäßig mit neuesten Informationen aus der Werkstoffforschung und -entwicklung. GMS-Mitglieder können sich zudem selbst an Projekten beteiligen – zum Beispiel im Rahmen der Werkstoffuntersuchungen in Kooperation mit etablierten Forschungsinstituten. Alle GMS-Mitglieder sollen in der Lage sein, ihren Kunden und Interessenten konkrete Empfehlungen für technische Anwendungen zu geben.

Unterstützung in der technischen Beratung: Die technische Beratung von Kunden und Anwendern ist ein zentraler Punkt. Die GMS-Mitgliedsunternehmen sehen sich mit einem enorm hohen und weiter steigenden Beratungsbedarf konfrontiert. „Brennpunkte“ im Praxisalltag sind etwa die technische Eignung von Werkstoffen, auch im Zusammenhang mit der Geometrie, die Gefahr von qualitativ minderwertigen Importen sowie die Zunahme regulatorischer Beschränkungen.



Ausweitung der Werkstoffbasis und der Anwendungsfelder: Zu den vorgenannten und ähnlichen Fragestellungen informiert der GMS seine Mitglieder und bietet ihnen technische Unterstützung. Dabei beschränkt sich der GMS nicht mehr allein auf Messing-Werkstoffe und Sanitäranwendungen. Zwar bildet diese Werkstoffgruppe und die Trinkwasserinstallation allgemein weiterhin den Kernbereich der GMS-Aktivitäten. Der GMS ist jedoch auch für weitere Kupferbasiswerkstoffe und artverwandte Anwendungen offen, z.B. die Heizungs- und Klimatechnik, Haus- und Gasinstallationen oder der Maschinen- und Schiffbau (Einzelfallprüfung vorausgesetzt).

Anwendungsfelder konkret: Anwendungsfeld „Einfluss der Trinkwasserqualität auf die Hausinstallation“ - Versorger handhaben zunehmend den Einsatz von Trinkwasserzusätzen restriktiver als in der Vergangenheit. Anwendungsfeld „Verbindungstechnik“ - Von besonderem Interesse ist auch die technische Einsetzbarkeit von Trinkwasserlegierungen im Zusammenhang mit der Verbindungstechnik, etwa beim Übergang von einem konischen auf ein zylindrisches Gewinde. Hier unterstützt der GMS, wenn es um bestimmte konstruktive Maßnahmen in Kombination mit werkstofftechnischen Eigenschaften geht. Anwendungsfeld „Marktbeobachtung“ - Nicht zuletzt beobachtet der technische Ausschuss des GMS auf dem deutschen Markt die Aktivitäten von Importeuren auf die Einhaltung des technischen Regelwerks.

Verbandsveranstaltungen: Regelmäßig stattfindende feste Veranstaltungen sind das Forum GMS (Juni) und die Jahrestagung (September). Das Forum GMS ist die Fachplattform für den technischen Informationsaustausch. In der Jahrestagung (mit Mitgliederversammlung und Kongress) werden Themen entlang der Wertschöpfungskette auch über den Branchenfokus hinaus thematisiert. Beide Veranstaltungen sind ausschließlich Mitgliedern vorbehalten. Zusätzlich tagen die Ausschüsse des GMS (Technik, Öffentlichkeitsarbeit) in unregelmäßiger Folge nach Bedarf und Themenlage. Mit den sogenannten „Workshops“ wird die Zusammenarbeit und Kommunikation mit Nichtmitgliedern und Organisationen über ausgewählte und aktuelle Sachthemen weitergeführt.



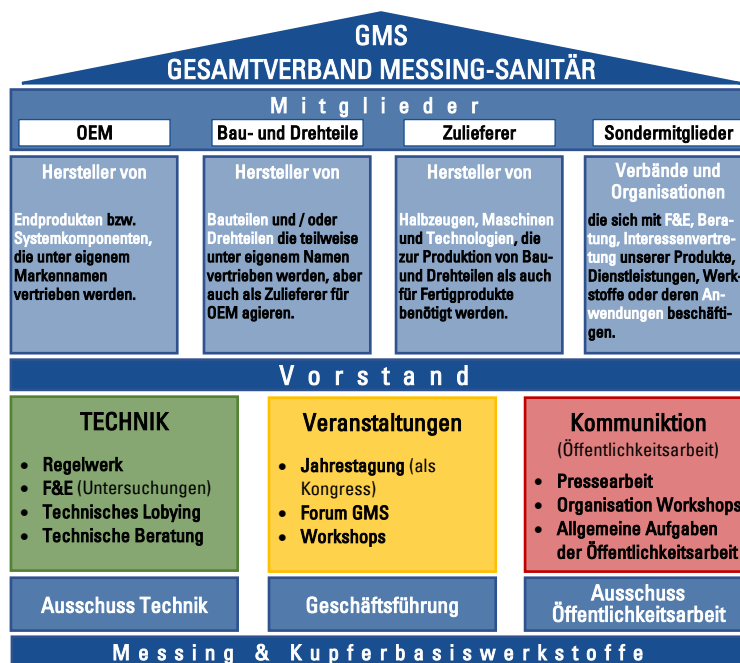
Weiter auf der Rückseite ↗

Anwendungsfelder aktuell (2018/2019): Mit folgenden Themen beschäftigt sich der **GMS** bzw. seine Gremien und Ausschüsse aktuell:

- Technische Richtlinien - Überarbeitung des bestehenden Regelwerks (Güte- und Prüfbestimmungen)
- F&E-Projekt „Härtemessungen“ - Erarbeitung von Basisdaten - Vergleich von Härtewerten nach Vickers / Brinell
- Projektkreis „Substitution, Markt, Wettbewerb, Benchmarks (USP), Promotion“
- Sammlung „Turner Diagramme“ - Zusammenstellung vorhandener Turner Diagramme für mehrere Werkstoffe
- Entwurf EU-Trinkwasserrichtlinie – Reduzierung von Grenzwerten
- Konformitätsbestätigung für trinkwasserhygienisch geeignete Werkstoffe

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Interesse an einem oder mehreren dieser Themen haben!

Struktur, Inhalte und Organisation



Kontakt: Weitere Informationen sind erhältlich über die **GMS-Webseite** <http://messing-sanitaer.de> oder direkt bei:

Hilbert Wann
Heinrichstraße 24
40239 Düsseldorf
Telefon: 0211 – 941 908 37
Email: hilbert.wann@messing-sanitaer.de

